



Die Vereinten Nationen (UN) haben 2025 zum Internationalen Jahr zur Erhaltung der Gletscher ausgerufen. Damit wollen sie die Bedeutung der Gletscher hervorheben.

Gletscher sind mit entscheidend für die Regulierung des Weltklimas und die Bereitstellung von Süßwasser, das für Milliarden von Menschen lebenswichtig ist.

Doch aufgrund des Klimawandels, der durch menschliche Aktivitäten, insbesondere seit der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert, maßgeblich beeinflusst wird, schmelzen diese lebenswichtigen Ressourcen.

Welttag der Gletscher 2025

Ab 2025 feiert die UN jedes Jahr einen Weltgletschertag. Dieser soll erstmals am 21. März 2025 begangen werden.

Mit einer globalen Kampagne sollen die Auswirkungen der Gletscherschmelze auf die Gemeinden und Ökosysteme erklärt werden.

Zudem sollen Strategien entwickelt werden, mit denen die Regionen geschützt werden können, die von den Veränderungen besonders betroffen sind.



- Herausgeber: Wasserwirtschaftsamt Weiden,
eine Behörde im Geschäftsbereich des
Bayerischen Staatsministeriums
für Umwelt und Verbraucherschutz
Am Langen Steg 5, 92637 Weiden
- Internet: www.wwa-wen.bayern.de
- Druck: Wasserwirtschaftsamt Weiden
- Bildnachweis: Titelbild United Nations World Water Day 22 March
- Stand: Februar 2025

Weltwassertag 2025
„Glacier preservation“
(Gletscher erhalten)



WELTGLETSCHERTAG am 21.03.2025

WELTWASSERTAG am 22.03.2025

Das Motto des diesjährigen Weltwassertages am 22.03.2025 lautet "Glacier Preservation"

(Gletscher erhalten) - ein Thema von globaler Bedeutung, das uns alle betrifft:

Rund 275.000 Gletscher gibt es weltweit.

Viele schrumpfen, und wenn das so weitergeht, hat das unabsehbare Folgen für Milliarden Menschen. Die Vereinten Nationen (UN) haben deswegen das "Internationale Jahr der Erhaltung der Gletscher" eingeläutet.

Gletscher sind nicht nur beeindruckende Naturschauspiele, sondern auch essenzielle Wasserspeicher, die Millionen von Menschen und unzählige Ökosysteme mit Frischwasser versorgen. Doch der Klimawandel setzt ihnen zu und ihr Schwund hat weitreichende Konsequenzen:

Weltweit drängen die steigenden Temperaturen die Eisflächen in den Bergen zurück.

Das gefährdet nicht nur die Wasserversorgung, es macht die Berge auch instabiler.

Im Rahmen einer Diskussionsrunde werden Experten unterschiedliche Disziplinen dieser Thematik allgemein verständlich beleuchten und die Folgen diskutieren.

PROGRAMM

10:00 Uhr Eröffnung

Moderation

Mathias Rosenmüller

Behördenleiter

Wasser als unverzichtbare Ressource - die globale Bedeutung und aktuelle Herausforderungen im Fokus des Weltwassertags

Alois Fischer

Stellvertretender Behördenleiter

Gletscherschmelze in Zeiten des Klimawandels

Dr. Frank Holzförster

Diplom-Geologe, Umweltpädagoge und Wissenschaftlicher Leiter am GEO-Zentrum an der KTB

Alpine Umweltprozesse

Dr. Jakob Rom

Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Eichstätt-Ingolstadt (SEnsitivität HochAlpiner Geosysteme gegenüber dem Klimawandel)

ca. 11:00 Uhr Zusammenfassung und Ende